

Programm

Die Bücher Esra/Nehemia und Jesaja sind Teil des Diskurses um die Identität des nachexilischen Israel und nehmen dabei deutlich unterschiedliche Positionen ein. Entscheidende Unterschiede zeigen sich nicht nur in der Konstruktion des nachexilischen Gemeinwesens, sondern auch in der Begründung. Gott, der Rückgriff auf die Tradition, das gemeinsame Ethos und die Gestaltung von Raum und Zeit werden als Begründungselemente herangezogen und dabei unterschiedlich akzentuiert.

Berücksichtigt man diese Elemente, lassen sich die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Bücher Esra/Nehemia und Jesaja profiliert zeigen. Dabei ist auch zu fragen, wo die Bücher aufeinander Bezug nehmen und ob sie sich gegenseitig Antwort geben. Versteht man sie zudem als integrale Teile des biblischen Kanons, so ist auch nach den Strategien des Aushandelns von Positionen und des Aushaltens von Diversität zu fragen.

Dieses Vorhaben wird unterstützt aus Mitteln des Zukunftskonzeptes der TU Dresden, finanziert aus der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder.

Weitere Informationen

Veranstalterin

Prof. Dr. Maria Häußl
Professur für Biblische Theologie
Institut für Katholische Theologie
Technische Universität Dresden
01062 Dresden

E-Mail: maria.haeusl@tu-dresden.de

Veranstaltungsort

Restaurant im Gästehaus der TU Dresden
Weberplatz 3
01217 Dresden

Anmeldung per E-Mail an:
Christine.Schnorr@tu-dresden.de
JohannaRautenberg@web.de

Kontakt

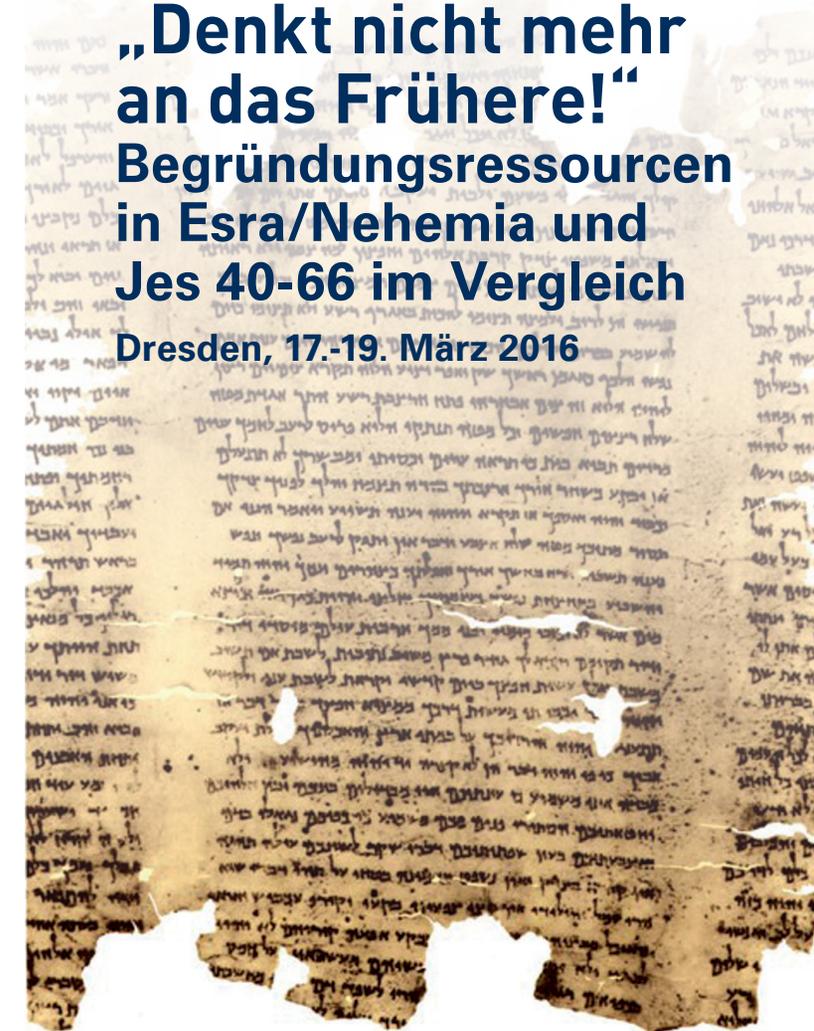
Christine Schnorr M.A.
Dr. Johanna Rautenberg
Honorarmitarbeiterinnen
Technische Universität Dresden
Institut für Katholische Theologie
Professur für Biblische Theologie

E-Mail: Christine.Schnorr@tu-dresden.de
JohannaRautenberg@web.de

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Wissenschaftliche Tagung

„Denkt nicht mehr an das Frühere!“ Begründungsressourcen in Esra/Nehemia und Jes 40-66 im Vergleich Dresden, 17.-19. März 2016



Donnerstag, 17. März 2016

bis 14 Uhr Anreise

14.30 Uhr

Begrüßung und Einführung

Prof. Dr. Maria Häusl (TU Dresden)

I. PANEL: REDE VON GOTT

15.30 Uhr

„The Image of God in the Prayers of Nehemiah“

Prof. Dr. Bob Becking (Universität Utrecht)

16.15 Uhr Diskussion

17.00 Uhr Pause

17.30 Uhr

„Gottesbilder der Gewalt in Tritojesaja“

Prof. Dr. Ulrich Berges (Universität Bonn)

18.15 Uhr Diskussion

19.00 Uhr Abendessen

Freitag, 18. März 2016

II. PANEL: REKURS AUF EINE VORGEGEBENE TRADITION

9.00 Uhr

„Alter Wein in neuen Schläuchen? Die Bücher Esra/ Nehemia zwischen Tradition und Innovation“

Prof. Dr. Sebastian Grätz (JGU Mainz)

09.45 Uhr Diskussion

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr

„A new creation and a new city: Prophecy and Torah in Isaiah 65:16b-25.“

Prof. Dr. Alphonso Groenewald (University of Pretoria)

11.45 Uhr Diskussion

12.30 Uhr Mittagessen

III. PANEL: BEDEUTUNG VON ZEIT

14.00 Uhr

„Theokratie und Eschatologie. Die Kyros-Gestalt und das Selbstverständnis des Judentums im Spiegel von Esr 1/6 und Jes 40-55“

Prof. Dr. Uwe Becker (FSU Jena)

14.45 Uhr Diskussion

15.30 Uhr Pause

16.00 Uhr

„Nicht mehr ...!‘ Vergangenheitsbezug und Zukunftserwartung in Jes 40-66“

PD Dr. Uta Schmidt (Universitäten Gießen/ Osnabrück)

16.45 Uhr Diskussion

17.30 Uhr Abendessen

Samstag, 19. März 2016

IV. PANEL: REKURS AUF EIN GEMEINSAMES ETHOS

9.00 Uhr

„Welche Tora liest/rezipiert/ implementiert/ produziert Esra?‘ - Literarische Begründungsstrategien des Ethos“

PD Dr. Dorothea Erbele-Küster (JGU Mainz)

9.45 Uhr Diskussion

10.30 Uhr Pause

11.00 Uhr

„Gottesfurcht als Frömmigkeitsideal in Tritojesaja und Esra/Nehemia“

Prof. Dr. Andreas Schüle (Universität Leipzig)

11.45 Uhr Diskussion

12.30 Uhr Schlussdiskussion

13.00 Uhr Mittagessen (nach Wunsch)